



## Theoretische Aufgaben (blanko)

der Stufe  
**GOLD**

### Lernabschnitte:

(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr von Bund und Ländern / THW und Arbeitgeber .....	36
(2) Grundlagen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes .....	40
(3) Arbeiten mit Leinen, Rundschlingen, Ketten, Drahtseilen und Spanngurten.....	43
(4) Arbeiten mit Leitern .....	44
(5) Stromerzeugung und Beleuchtung .....	45
(6.1) Holzbearbeitung .....	46
(6.2) Gesteinsbearbeitung .....	47
(6.3) Metallbearbeitung .....	48
(7) Bewegen von Lasten .....	49
(8) Sicheres Arbeiten im und am Wasser.....	51
(9) Verhalten im Einsatz.....	53
(10) Grundlagen der Rettung und Bergung .....	56
(11) Einsatzgrundlagen .....	58
(12) Sprechfunkeinweisung .....	59
(13) Jugend / Allgemeinbildung.....	60

(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr von Bund und Ländern / THW und Arbeitgeber

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G1-1	Welches Gesetz regelt die Mitwirkung der Bundesanstalt THW im erweiterten Katastrophenschutz?	Grundgesetz	A	
		Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz (ZSKG)	B	
		THW-Gesetz	C	
G1-2	Wann wurde das THW gegründet?	1949	A	
		1950	B	
		1956	C	
G1-3	Wer steht an der Spitze der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk?	Der/die Bundesminister_in des Innern	A	
		Der/die Präsident_in	B	
		Der/die Landesbeauftragte	C	
G1-4	Welchem Bundesministerium ist die Bundesanstalt THW unterstellt?	Bundesministerium des Innern	A	
		Bundesministerium der Verteidigung	B	
		Bundesministerium für Bildung und Forschung	C	
G1-5	In wie viele Landesverbände ist die Bundesanstalt THW gegliedert?	11	A	
		8	B	
		16	C	
G1-6	Wer leitet Ihren Landesverband?	Der/die Landessprecher_in	A	
		Der Landesausschuss	B	
		Der/die Landesbeauftragte	C	
G1-7	Wer leitet grundsätzlich den Ortsverband?	Der/die Geschäftsführer_in	A	
		Der/die Ortsbeauftragte	B	
		Der/die Zugführer_in	C	
G1-8	Wer von den genannten Funktionsträgern_innen ist Mitglied im Ortsausschuss?	Der/die Ortsbeauftragte	A	
		Der/die Helfersprecher_in	B	
		Der/die Sicherheitsbeauftragte	C	
G1-9	Wer vertritt die Interessen der Helferschaft gegenüber dem/der Ortsbeauftragten?	Der/die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit	A	
		Der/die Verwaltungsbeauftragte	B	
		Der/die Helfersprecher_in	C	
G1-10	Welche Aufgaben hat der/die Sicherheitsbeauftragte in Ihrem Ortsverband?	Berater_in in Fragen der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung	A	
		Verantwortlich für Arbeitssicherheit und Unfallverhütung	B	
		Verantwortlich für die Erstellung der Dienst- und Ausbildungspläne	C	
G1-11	Als Helfer_in müssen Sie sich der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk gegenüber verpflichten, im KatS mitzuwirken. Wer nimmt diese Verpflichtungserklärung an?	Der/die Ortsbeauftragte	A	
		Der/die Geschäftsführer_in	B	
		Der/die Bürgermeister_in	C	
G1-12	Welche Pflichten entstehen für Sie durch die Mitwirkung im THW als Helfer_in?	Regelmäßige Teilnahme an Dienstveranstaltungen	A	
		Teilnahme an Lehrgängen	B	
		Teilnahme an Übungen und Einsätzen	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G1-13	Wo sind die Pflichten und Rechte des Helfers/der Helferin festgelegt?	THW-Helferrichtlinie	A	
		THW-Gesetz	B	
		Verordnung über die Mitwirkung im Technischen Hilfswerk	C	
G1-14	Mit welchen Maßnahmen müssen Sie rechnen, wenn Sie gegen die Dienstpflichten im THW verstoßen?	Ermahnung	A	
		Punkte in Flensburg	B	
		Entlassung	C	
G1-15	Wer von den nachstehend genannten Funktionsträgern/ Funktionsträgerinnen ist ehrenamtliche Führungskraft?	Der/die Ortsbeauftragte	A	
		Der/die Schirrmeister_in	B	
		Der/die Zugführer_in	C	
G1-16	Wer von den genannten Funktionsträgern/ Funktionsträgerinnen ist Unterführer_in?	Der/die Zugführer_in	A	
		Der/die Gruppenführer_in	B	
		Der/die Trupführer_in	C	
G1-17	Wozu sind Sie verpflichtet, um Ihre Erreichbarkeit zu gewährleisten?	Jeden Wohnungswechsel anzuzeigen	A	
		Telefonische Erreichbarkeiten (privat und beruflich) anzeigen	B	
		Nicht in Urlaub fahren	C	
G1-18	Wer ist für den Katastrophenschutz in Ihrem Standort (Kreis, kreisfreie Stadt) verantwortlich?	Der/die zuständige Geschäftsführer_in	A	
		Die Katastrophenschutzbehörde	B	
		Der/die Ortsbeauftragte	C	
G1-19	Wie kann ein Helfer/eine Helferin im THW mitwirken?	Als Junghelfer_in	A	
		Als Helfer_in	B	
		Als Reservehelfer_in	C	
G1-20	Welche Einheiten werden vom THW gestellt?	Sanitätszüge	A	
		Bergungszüge	B	
		Technische Züge	C	
G1-21	Welches sind taktische (Teil-) Einheiten im THW?	Der Technische Zug	A	
		Die Fachgruppe	B	
		Der Geschäftsführerbereich	C	
G1-22	Wer ist zu allgemeinen Hilfeleistungen verpflichtet?	Ausschließlich die Feuerwehren	A	
		Jede_r	B	
		Ausschließlich ausgebildete Helfer_innen	C	
G1-23	Dürfen einem Helfer/einer Helferin aufgrund seiner/ihrer Mitwirkung im THW berufliche/ schulische Nachteile entstehen?	Ja	A	
		Nein	B	
		Ja, in geringerem Umfang	C	
G1-24	Besteht für eine_n Hilfe_in während des Dienstes eine gesetzliche Unfallversicherung?	Nein, es besteht Versicherungsschutz über seine/ihre Krankenkasse	A	
		Ja, über das Sozialgesetzbuch VII (SGB VII)	B	
		Nein, er/sie muss zusätzlich eine private Versicherung abschließen	C	
G1-25	Welche der nebenstehenden Aufgaben nehmen die Bergungsgruppen im Technischen Zug u. a. wahr?	Bau und Instandsetzung von Freileitungen	A	
		Rettung Verschütteter	B	
		Abstützen einsturzgefährdeter Gebäude	C	
G1-26	Wie viele verschiedene Fachgruppen gibt es im THW?	8	A	
		13	B	
		16	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G1-27	Welche Personalstärke hat ein Technischer Zug mit Fachgruppe Infrastruktur mindestens?	40	A	
		25	B	
		34	C	
G1-28	Aus welchen (Teil-) Einheiten besteht ein Technischer Zug mit Fachgruppe Räumen mindestens?	1. BGr, 2. BGr, FGr R	A	
		ZTr, FGr O, FGr R	B	
		ZTr, 1. BGr, FGr R	C	
G1-29	Welche Fahrzeuge hat gemäß StAN ein Technischer Zug mit FGr Beleuchtung?	1 MTW, 1 LKW-Kipper, 2 GWK	A	
		1 MTW, 1 GWK I, 1 MLW IV, LiMa 20kVA	B	
		1 LKW-Kipper, 1 MTW, 1 GWK I	C	
G1-30	Wie hat sich ein_e Helfer_in zu verhalten, um über den Dienstplan informiert zu sein?	Er/sie kann warten, bis er ihm/ihr zugeschickt wird.	A	
		Er/sie muss sich selber informieren	B	
		Es gibt keinen festen Dienstplan	C	
G1-31	Zu welcher (Teil-) Einheit gehört der MzKW?	Zugtrupp	A	
		1. Bergungsgruppe	B	
		2. Bergungsgruppe	C	
G1-32	Wie wird die Anwesenheit des Helfers/der Helferin bei Dienstveranstaltungen erfasst?	Durch Eintrag ins Dienstbuch	A	
		Durch Eintrag in die Personalakte	B	
		Durch elektronische Erfassung	C	
G1-33	Zu welcher (Teil-) Einheit des Technischen Zuges gehört der MTW?	Zugtrupp	A	
		1. Bergungsgruppe	B	
		2. Bergungsgruppe	C	
G1-34	Welche der nebenstehenden Geräte des Technischen Zuges befinden sich ausschließlich auf dem GWK I?	Hebekissen (pneumatisch 8 bar)	A	
		Brennschneidgerät	B	
		Kernbohrgerät	C	
G1-35	Welche der nebenstehenden Aufgaben werden nur von der Fachgruppe Infrastruktur wahrgenommen?	Instandsetzen von Kfz	A	
		Instandsetzen von Anlagen/Anlagenteilen in der Hausinstallation inkl. Hausanschluss	B	
		Absperrmaßnahmen bei Ver- und Entsorgungsanlagen auf der Ebene Hausanschluss	C	
G1-36	Welche Fachgruppe wirkt beim Betrieb von Notbrunnen mit?	Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen	A	
		Fachgruppe Wassergefahren	B	
		Fachgruppe Infrastruktur	C	
G1-37	Welche Personalstärke hat die Fachgruppe Infrastruktur?	18	A	
		12	B	
		4	C	
G1-38	In welchen Fachgruppen gibt es Rettungshunde?	Führung und Kommunikation	A	
		Infrastruktur	B	
		Ortung	C	
G1-39	Was muss der/die Helfer_in bei der Einsatz-Anfahrt zur Unterkunft beachten?	Der/die Helfer_in hat keine Sonderrechte	A	
		Es gilt die Straßenverkehrsordnung	B	
		Hupe und Warnblinkanlage betätigen	C	
G1-40	Welche der nebenstehenden Fahrzeuge gehören zur Fachgruppe Räumen?	Bergungsräumgerät	A	
		GWK I	B	
		LKW-Kipper	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G1-41	Welche (Teil-) Einheiten des Technischen Zuges sind mit umluftunabhängigen Atemschutzgeräten ausgestattet?	Fachgruppe Ortung	A	
		Fachgruppe Infrastruktur	B	
		Bergungsgruppen	C	
G1-42	Wem muss ich als Helfer_in meine Mitwirkung im THW mitteilen?	Arbeitgeber_in	A	
		Einwohnermeldeamt	B	
		Arbeitsagentur bzw. Jobcenter der Stadt/des Kreises im Falle einer Arbeitslosigkeit	C	
G1-43	Welche Aufgaben kann eine örtliche THW-Helfervereinigung haben?	Förderung der THW-Jugend	A	
		Unterstützung bei der Beschaffung fehlender Gerätschaften	B	
		Förderung der Kameradschaft	C	
G1-44	Welche Rechtsform haben die THW-Helfervereinigungen?	Eingetragene Genossenschaft (e.G.)	A	
		Eingetragener Verein (e.V.)	B	
		Keine, weil sie ein Teil der BA THW sind	C	
G1-45	Welche Organisationsebenen der THW-Helfervereine gibt es?	Örtliche THW-Helfervereine	A	
		Landesvereinigungen	B	
		Bundesvereinigung	C	
G1-46	Welche Möglichkeiten habe ich, meine_n Arbeitgeber_in über die Mitwirkung im THW zu informieren?	Informationsschreiben über die Mitgliedschaft im THW an den/die Arbeitgeber_in	A	
		Arbeitgeber_in über die Ausbildungsmöglichkeiten des THW informieren	B	
		Den/die Ortsbeauftragte_n und/oder Einheitsführer_in bitten, das Gespräch mit dem/der Arbeitgeber_in zu suchen, um mich beim Informieren über das THW zu unterstützen	C	

## (2) Grundlagen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G2-1	Wer muss über die Gefahren, die aus einem Einsatz entstehen können, informiert sein?	Nur der/die Auftraggeber_in	A	
		Nur der/die Einheitsführer_in	B	
		Jede/r Helfer_in und alle weiteren Einsatzbeteiligten	C	
G2-2	Wie müssen akute Gefahrenquellen, z. B. eine Stolperfalle, behandelt werden?	Nicht beachten	A	
		Kennzeichnen, sichern, und - wenn möglich - sofort beseitigen	B	
		Dem/der direkten Vorgesetzten melden	C	
G2-3	Wie kann sich ein_e Helfer_in vor Gefahrenquellen im Einsatz schützen?	Persönliche Schutzbekleidung vorschriftsmäßig tragen, Rechtsvorschriften/Verordnungen und Unfallverhütungsvorschriften beachten	A	
		Zu Hause bleiben	B	
		Nach eigenen Vorstellungen handeln	C	
G2-4	Was gehört zur persönlichen, vollständigen Schutzausstattung jedes Junghelfers /jeder Junghelferin?	Helm, Sicherheitsstiefel, Lederschutzhandschuhe, Junghelferanzug	A	
		Helm, Schutzbrille, Junghelferanzug	B	
		Helm, Sicherheitsstiefel, Lederschürze, Junghelferanzug	C	
G2-5	Wie muss der Junghelferanzug des THW gepflegt werden?	95° Kochwäsche	A	
		Laut Pflegeanleitung im Kleidungsstück	B	
		Grundsätzlich mit Kernseife	C	
G2-6	Was ist bei der Nutzung des Junghelferanzuges zu beachten?	Wenn Reparaturen erforderlich sind, ist der Junghelferanzug an das Logistikzentrum Heiligenhaus zurückzusenden.	A	
		Alle Reparaturen muss der/die Helfer_in selbst durchführen.	B	
		Für die Reparaturen ist der Schirrmeister verantwortlich.	C	
G2-7	Wer ist für die Bereitstellung der Arbeitsschutzkleidung verantwortlich?	Jede_r Helfer_in selbst	A	
		Die Bundesanstalt THW	B	
		Die Fachgruppe Logistik	C	
G2-8	Was ist Gefahrgut?	Gefahrgut sind Stoffe und Gegenstände, von denen auf Grund ihrer Natur, ihrer Eigenschaften oder ihres Zustandes im Zusammenhang mit der Beförderung Gefahren für Mensch, Tier oder die Umwelt ausgehen können.	A	
		Geld und wertvolle Antiquitäten	B	
		Getränke für die Einheiten	C	
G2-9	Was sind Gefahrstoffe?	Gefahrstoffe sind Stoffe, die aufgrund ihrer Beschaffenheit oder Eigenschaften Gefahren für Menschen, Tiere oder die Umwelt enthalten.	A	
		Gefahrstoffe sind Stoffe die nur selten Helfern_innen gefährlich werden können.	B	
		Gefahrstoffe sind Stoffe, für die ein Helfer keine Schutzbekleidung benötigt.	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G2-10	Wer kann für Vergehen im Umgang mit Gefahrstoffen zur Verantwortung gezogen werden (z. B. Bußgeld)?	Jede_r Helfer_in im THW	A	
		Nur der Präsident des THW	B	
		Nur der/die Auftraggeber_in	C	
G2-11	Was ist bei einem Unfall mit Gefahrstoffen zu beachten?	Möglichst großen Abstand zum Unfallort halten, alle Zündquellen fernhalten (Motor abstellen, Rauchverbot etc.) und die Straße sichern (Warnschilder aufstellen), Straßenbenutzer_innen sowie Anwohnende warnen	A	
		Verunfallte aus dem gefährlichen Bereich bringen (Schutzmaßnahmen unbedingt beachten - Eigenschutz!)	B	
		Es müssen keine Schutzmaßnahmen getroffen werden.	C	
G2-12	Woran kann ich die Gefährdung, die von einem Gefahrguttransport ausgeht, eindeutig erkennen?	Kennzeichnung an den Verpackungen	A	
		Fahrzeugkennzeichnung, mitgeführte Fahrzeugpapiere und Merkblätter	B	
		Durch Befragung des/der Fahrers_in	C	
G2-13	Was muss der/die Fahrer_in eines LKW bei jedem Gefahrguttransport an Beförderungspapieren mitführen?	Anschrift des/der Lieferanten_in, Beförderungsblätter, Telefonnummer der Spedition und Fahrzeugschein	A	
		UN-Nummer, Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr, offizielle Benennung des Stoffes / Gegenstandes, Klasse des Gutes, Anzahl / Beschreibung der Versandstücke, Gesamtmenge, Name und Anschrift des/der Absenders_in sowie des/der Empfängers_in, Unfallmerkblätter	B	
		Lieferschein, Unfallmerkblätter, Lebenslauf	C	
G2-14	Welche Bedeutung hat die obere Nummernkombination auf einer orangefarbenen Kennzeichnung (Warntafel) z. B. an einem LKW?	Nummer zur Kennzeichnung des Gutes (UN-Nummer)	A	
		Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr	B	
		Fahrzeugkennzeichen	C	
G2-15	Welche Bedeutung hat die untere Nummernkombination auf einer orangefarbenen Kennzeichnung (Warntafel) z. B. an einem LKW?	Nummer zur Kennzeichnung des Gutes (UN-Nummer)	A	
		Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr	B	
		Fahrzeugkennzeichen	C	
G2-16	Welche Strahlungsarten sind Teilchenstrahlungen?	α-Strahlung	A	
		β-Strahlung	B	
		γ-Strahlung	C	
G2-17	Was bedeutet die „3-A-Regel“ im Strahlenschutz?	Aufenthaltsdauer auf das Notwendigste beschränken	A	
		Abstand so groß wie möglich halten	B	
		Abschirmung so groß wie möglich einrichten	C	
G2-18	Was sind biologische Gefahrstoffe?	Bakterien, Viren, Pilze, Algen	A	
		Toxine, z. B. Ricin, Botulinumtoxin, usw.	B	
		Flöhe, Fliegen, Mücken, Zecken, usw.	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G2-19	Was sind Eigenschaften chemischer Gefahrstoffe gemäß Gefahrstoffverordnung?	Explosionsgefährlich, leichtentzündlich, giftig, ätzend	A	
		Scharf, brennbar, irritierend, färbend	B	
		Brandfördernd, gesundheitsschädlich, sensibilisierend, umweltgefährlich	C	
G2-20	Welche Angaben sind auf einem Gefahrstoffetikett zu finden?	Inhalt, Füllmenge, Preis, Lieferant_in	A	
		Exakte Bezeichnung des Inhalts, Inhaltsstoffe, Gefahrenpiktogramme und Gefahrenbezeichnungen, ggf. Signalwort „Gefahr“ oder „Achtung“, H- und P-Sätze, Name, Anschrift und Telefonnummer des Herstellers oder Importeurs	B	
		Warnzeichen, Sicherheitszeichen, Inhaltsstoffe, Gefahrenklasse, UN-Nummer	C	
G2-21	Was sind die Voraussetzungen, um an einem Einsatz teilnehmen zu können?	Vorhandene Einsatzbefähigung	A	
		Mitführen einer Uhr, Bescheinigung der Einsatzbereitschaft durch den/die Geschäftsführer_in	B	
		Arbeitsmedizinische Tauglichkeit, gültiger Impfstatus, gültige Unterweisungen über besondere Gefahren	C	
G2-22	Was ist hinsichtlich der Hygiene in jedem Einsatz zu beachten?	Im Gefahrenbereich nicht rauchen, essen und trinken	A	
		Dekontamination, Waschen, Toilettengang, Ruhen usw. ausschließlich in angeordneten Bereichen des Absperrbereiches	B	
		Kontaminierte Einsatzbekleidung zum Essen, Trinken, Rauchen, Toilettengang ablegen und mind. Hände waschen	C	
G2-23	Was ist hinsichtlich der Einsatznachbereitung zu beachten?	Gründlich dekontaminieren, waschen, duschen, Einsatzbekleidung fachgerecht reinigen (lassen)	A	
		Unwohlsein, Erkrankung, Verletzung melden; ärztliche Überwachung bei besonderen Gefahren/ Vorkommnissen durchführen lassen	B	
		Gegebenenfalls Angebote der psychosozialen Notfallversorgung wahrnehmen	C	
G2-24	Wie groß sind im Regelfall die Radien von Gefahren- und Absperrbereich um das Schadenobjekt?	20 m und 30 m	A	
		5 m und nach Bedarf	B	
		50 m und 100 m	C	
G2-25	Was bedeutet die „GAMS-Regel“?	Geschäftsführer_in informieren, Ausfahrt melden, Mitfahrende einweisen, schnell zum Einsatzort	A	
		Gefährdungsbeurteilung durchführen, Absuchen der Randtrümmer, Menschenrettung vorbereiten, Sanitätsdienst anfordern	B	
		Gefahren erkennen, Absperrern, Menschenrettung, Spezialkräfte anfordern	C	



### (3) Arbeiten mit Leinen, Rundschnlingen, Ketten, Drahtseilen und Spanngurten

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G3-1	Wie lang ist ein Sicherheitsseil?	15 m	A	
		30 m	B	
		35 m	C	
G3-2	Wie lang ist eine Arbeitsleine (nach StAN)?	6,5 m/15,0 m	A	
		12,0 m/25,0 m	B	
		10,0 m/20,0 m	C	
G3-3	Welche Leinen/Seile dürfen zum Sichern von Personen verwendet werden?	Sicherheitsseile	A	
		Arbeitsleinen	B	
		Jede Naturfaserleine	C	
G3-4	Wozu dürfen Sicherheitsseile eingesetzt werden?	Zur Absturzsicherung bei Verwendung eines mitlaufenden Auffanggerätes	A	
		Zum Ablassen und Hochziehen von Personen	B	
		Zum Absperrn oder Anschlagen von Lasten	C	
G3-5	Wozu dürfen Arbeitsleinen eingesetzt werden?	Zur Absturzsicherung	A	
		Zum Ablassen und Hochziehen von Personen	B	
		Zum Absperrn oder Anschlagen von Lasten	C	
G3-6	Worauf ist zu achten, wenn Leinen und Seile über Kanten geführt werden müssen?	Auf Gleitschutz	A	
		Auf Kantenschutz	B	
		Auf Leinen-/Seilschutz	C	
G3-7	Woran ist ein Sicherheitsseil eindeutig zu erkennen?	An der Farbe Weiß	A	
		Am eingespleißten Karabinerhaken	B	
		Am Durchmesser	C	
G3-8	Wie ist eine Arbeitsleine farblich gekennzeichnet?	Weiß	A	
		Grün	B	
		Rot	C	
G3-9	Woran erkennt man Kunststoffseile und -leinen eindeutig?	An der Farbe	A	
		An der Oberfläche	B	
		Am verschweißten Zopfende	C	
G3-10	Wie werden nasse Leinen und Seile nach ihrem Einsatz behandelt?	Aufschließen und auf die Heizung legen	A	
		Aufhängen und an der Luft trocknen	B	
		Aufhängen und in der Sonne trocknen	C	
G3-11	Wie lang muss nach Fertigstellung einer Leinenverbindung das Leinenende noch überstehen?	mindestens 5x Leinendurchmesser	A	
		mindestens 10x Leinendurchmesser	B	
		mindestens 30x Leinendurchmesser	C	
G3-12	Mit welcher Verbindung werden Leinen gleichen Durchmessers verlängert?	Wickelbund	A	
		Mastwurf	B	
		Doppelstich	C	
G3-13	Wozu werden Rundschnlingen verwendet?	Zum Anschlagen von Lasten	A	
		Zur Menschenrettung	B	
		Zum Verlängern von Ketten	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G3-14	Mit welchem der aufgeführten Stiche/Bunde wird eine Last angeschlagen?	Einfacher/doppelter Ankerstich	A	
		Mastwurf	B	
		Bockschnürbund	C	
G3-15	Wie groß muss der Sicherheitsabstand bei unter Zug stehenden Drahtseilen mindestens sein?	Halbe gespannte Seillänge	A	
		Eineinhalbfache Seillänge	B	
		Zweifache Seillänge	C	
G3-16	Mit welchen Verbindungsmitteln werden Ketten verlängert?	Mit Drahtseilklemmen	A	
		Mit Schäkeln	B	
		Mit Knoten	C	
G3-17	Wozu dienen Bandschlingen?	Zum Retten von Personen	A	
		Zum Anschlagen von Lasten	B	
		Zur Ladungssicherung	C	
G3-18	Wozu dürfen Spanngurte verwendet werden?	Zum Retten von Personen	A	
		Zur Ladungssicherung	B	
		Zum Anschlagen von Lasten	C	

#### (4) Arbeiten mit Leitern

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G4-1	Wie viel Grad Neigung soll der Anstellwinkel von Leitern betragen?	Ca. 45° - 55°	A	
		Ca. 65° - 75°	B	
		Ca. 90°	C	
G4-2	Wohin greifen die Hände beim Besteigen von Leitern?	Um die Sprossen	A	
		Um die Holme	B	
		Um die Sprossen oder um die Holme	C	
G4-3	Welche Arten von Leitersicherungen können angewandt werden?	Nur Fußpunktsicherung	A	
		Nur Kopfpunktsicherung	B	
		Fuß- und/oder Kopfpunktsicherung	C	
G4-4	Wozu dürfen THW-Kombinationsleitern (Schiebeanlegeleitern) eingesetzt werden?	Zum Überwinden von Gräben	A	
		Zum längerfristigen Arbeiten in großen Höhen	B	
		Zum Besteigen von Objekten	C	
G4-5	Dürfen Steckleitern zum Überwinden von Gräben und Spalten eingesetzt werden?	Ja	A	
		Nein	B	
		Nur kurzfristig	C	

### (5) Stromerzeugung und Beleuchtung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G5-1	Auf welche Netzspannung sind die Flutlichtleuchten ausgelegt?	12 Volt	A	
		24 Volt	B	
		230 Volt	C	
G5-2	Auf welche Länge lässt sich das Teleskop-Dreibeinstantiv der Flutlichtleuchten maximal ausziehen?	Auf 3,00 m	A	
		Auf 5,00 m	B	
		Auf 10,00 m	C	
G5-3	Welche Nennleistung erbringt ein mobiler Stromerzeuger der Bergungsgruppe mit dem der Beleuchtungssatz "Flutlichtleuchte" betrieben wird?	2/4 kVA	A	
		5/8 kVA	B	
		7/10 kVA	C	
G5-4	Mit wie viel Watt darf der mobile 5 kVA-Stromerzeuger maximal belastet werden?	5.000 Watt	A	
		4.000 Watt	B	
		3.000 Watt	C	
G5-5	Dürfen an einem mobilen 5 kVA-Stromerzeuger eine Tauchpumpe mit 3 kW und eine mit 2 kW gleichzeitig betrieben werden?	JA	A	
		NEIN	B	
G5-6	Wie wird der mobile Stromerzeuger 5 kVA bzw. 8 kVA gestartet?	Durch Seilzug	A	
		Durch Anlasser	B	
		Durch Batterie	C	
G5-7	In welcher Stellung muss die Luftklappe bei Inbetriebnahme des kalten Motors des mobilen Stromerzeugers 5 kVA bzw. 8 kVA stehen?	Auf "Zu"	A	
		Auf "Auf"	B	
		Auf "Mittelstellung"	C	
G5-8	Mit welchem Betriebsstoff wird der Motor des mobilen Stromerzeugers betrieben (2-Takt-Ottomotor)?	Kraftstoff/Öl-Gemisch	A	
		Diesel	B	
		Benzin	C	
G5-9	Was ist beim Nachtanken eines mobilen Stromerzeugers zu beachten? (Ohne Fremdbetankungsgerät)	Motor muss abgestellt sein	A	
		Motor kann laufen	B	
		Benzinhahn muss geschlossen sein	C	
G5-10	Wie wird der Motor des mobilen Stromerzeugers stillgesetzt (für kurzfristige Außerbetriebnahme)?	Zündkabel abziehen	A	
		Luftklappe schließen	B	
		Unterbrecherknopf betätigen	C	
G5-11	Was ist beim Aufbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten?	Möglichst blendungsarm aufstellen	A	
		Sicheren Stand des Stativs herstellen	B	
		Leitung stolperfrei verlegen	C	
G5-12	Was ist beim Rückbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten?	Leuchtmittel muss abkühlen	A	
		Spannungsfreiheit herstellen	B	
		Sicherungsautomat auf Stellung "AUS" stellen	C	
G5-13	Welche Gesamtlänge hat die Leitung eines Leitungsrollers (230V Schukostecker, 3 x 230V Schukosteckdose)?	40,00 m	A	
		50,00 m	B	
		25,00 m	C	

## (6.1) Holzbearbeitung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G6.1-1	Welche der aufgeführten Werkzeuge sind Holzbearbeitungswerkzeuge?	Zugmesser	A	
		Spitzmeißel	B	
		Stangenschlangenbohrer	C	
G6.1-2	Wozu dient das Zugmesser?	Zum Entrinden	A	
		Zum Entgraten von Metall	B	
		Zum Ablängen von Holz	C	
G6.1-3	Worauf müssen Sie beim Umgang mit Holzbearbeitungsgeräten achten?	Auf festen Sitz der Stiele	A	
		Auf ausreichende Schneidfähigkeit	B	
		Auf ausreichenden Sicherheitsabstand zum/zur nächsten Helfer_in	C	
G6.1-4	Wie lang soll die Spitze eines Holzpfahles sein?	ca. einfacher Durchmesser des Pfahles	A	
		ca. zweifacher Durchmesser des Pfahles	B	
		ca. dreifacher Durchmesser des Pfahles	C	
G6.1-5	An welchem Ende eines Holzpfahles erfolgt das Anspitzen?	Am Zopfende	A	
		Am Stammende	B	
		Am Stamm- oder Zopfende	C	
G6.1-6	Wie wird eine Bauklammer in Holz geschlagen?	Durch wechselseitige Schläge über den rechtwinklig abgebogenen Spitzen	A	
		Durch Schläge auf die Mitte des Flach- oder Rundstahls	B	
		Durch wechselseitige Schläge auf die Mitte und die rechtwinklig abgebogenen Spitzen	C	
G6.1-7	Wie lang muss die Überblattung in Längsrichtung bei einer Holzverbindung sein?	einfache Höhe (1 x h)	A	
		zweifache Höhe (2 x h)	B	
		halbe Höhe (0,5 x h)	C	

## (6.2) Gesteinsbearbeitung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G6.2-1	Welche Handschuhe müssen bei der Gesteinsbearbeitung getragen werden?	Hitzeschutzhandschuhe	A	
		Gummihandschuhe	B	
		Lederschutzhandschuhe (Stulpe)	C	
G6.2-2	Welche Schutzausrüstung ist beim Arbeiten mit Fäustel und Meißel unbedingt zu tragen?	Schweißbrille, Gummistiefel	A	
		Schutzbrille, Lederschutzhandschuhe (Stulpe)	B	
		Lederschutzhandschuhe (Stulpe), Gürtel	C	
G6.2-3	Worauf ist bei der Verwendung von Hämmern zu achten?	Auf festen Sitz von Stiel und Keil	A	
		Der Stiel muss lackiert sein	B	
		Das Hammergewicht muss den Vorschriften entsprechen	C	
G6.2-4	Wie löst man festsitzende Meißel?	Mit dem Stechbeitel	A	
		Mit der Hydropresse	B	
		Durch leichte seitliche Schläge	C	
G6.2-5	Welche Gefahr entsteht durch einen "Bart" am Meißelkopf?	Abrutschen des Hammers	A	
		Verletzungen durch Absplittern des Bartes	B	
		Bruch des Meißels	C	
G6.2-6	Welche Werkzeuge können zum Anfertigen eines Mauerdurchbruchs von Hand benutzt werden?	Klößel und Stechbeitel	A	
		Fäustel und Flach- oder Spitzsteinmeißel	B	
		Stangenschlangenbohrer	C	
G6.2-7	Was ist vor Ablegen des Elektro-Trennschleifers unbedingt zu beachten?	Netzstecker herausziehen	A	
		Stillstand der Trennscheibe abwarten	B	
		Leitungsführung beachten	C	
G6.2-8	Was ist beim Standortwechsel mit dem Elektro-Trennschleifer zu beachten?	Finger nicht am Ein-/Ausschalter halten	A	
		Vorher Trennscheibe ausbauen	B	
		Gerät ausschalten; Stillstand der Trennscheibe abwarten	C	
G6.2-9	Wann ist der Trenn-/Schleifscheibenschutz richtig eingestellt?	Wenn die Werkstoffpartikel von Benutzer_in und Gerät weggelenkt werden	A	
		Wenn der Trenn-/Schleifscheibenschutz mit der Öffnung nach oben zeigt	B	
		Wenn der Trenn-/Schleifscheibenschutz mit der Öffnung nach unten zeigt	C	

### (6.3) Metallbearbeitung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G6.3-1	Welche Härte muss der Werkstoff eines Werkzeuges für Metallbearbeitung gegenüber dem zu bearbeitenden Werkstoff besitzen?	Härter	A	
		Gleich hart	B	
		Weicher	C	
G6.3-2	Mit welchem Werkzeug werden Blechkanten und Rohre entgratet?	Mit der Feile	A	
		Mit dem Meißel	B	
		Mit der Handblechschere	C	
G6.3-3	Welches Werkzeug kann zum Durchtrennen eines Gussrohres verwendet werden?	Trennschleifgerät	A	
		Kettenmotorsäge	B	
		Bügelsäge	C	
G6.3-4	Mit welcher Umdrehungszahl der Trennscheibe ist das Trennschleifgerät an das Werkstück anzusetzen?	Bei Stillstand	A	
		Bei Anlaufdrehzahl	B	
		Bei Höchstdrehzahl	C	
G6.3-5	Mit welcher Trennscheibe ist Aluminium zu durchtrennen?	Mit der Metallscheibe	A	
		Mit der Asphaltscheibe	B	
		Mit der Steinscheibe	C	
G6.3-6	Welche Schutzausstattung muss beim Gebrauch des Trennschleifgerätes unbedingt getragen werden?	Lederschürze, Gürtel, Lederschutzhandschuhe (Stulpe)	A	
		Handschuhe, Gummistiefel	B	
		Schutzbrille, Schutzhelm, Lederschutzhandschuhe (Stulpe lang), Lederschürze, Kapselgehörschutz	C	

### (7) Bewegen von Lasten

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G7-1	Welches Material darf bei der Verwendung der Brechstange als "Hebeldrehpunkt" nicht verwendet werden?	Ziegelsteine	A	
		Hohlblocksteine	B	
		Holz	C	
G7-2	Was ist unter dem Begriff "Lose Rolle" zu verstehen?	Querriegel zur Befestigung von Stropps	A	
		Kloben (Rolle) an Festpunkt angeschlagen	B	
		Kloben (Rolle) an Last angeschlagen	C	
G7-3	Was ist beim Anheben von Lasten zu beachten?	Seilhaken nach dem Anschlagen der Last sichern	A	
		Mit den Händen nicht unter die Last greifen	B	
		Ständiges Beobachten der anzuhebenden Last	C	
G7-4	Über welche Druckkraft-Hebezeuge verfügen die Bergungsgruppen?	Brechstange	A	
		Hydraulikheber	B	
		Hebekissen	C	
G7-5	An welchem Druck-, Kraft-, Hebezug kann ein Schnellstopp durchgeführt werden?	Am Hebekissen	A	
		Am Mehrzweckzug (Greifzug)	B	
		Am Hydraulikheber (Hydropresse)	C	
G7-6	An welchem Gerät befinden sich Höchstdruckschläuche?	Am Brennschneidgerät	A	
		Am Hydraulikheber (Hydropresse)	B	
		Am Rettungsgerätesatz Schere/Spreizer	C	
G7-7	Welches der genannten Geräte ist kein Zugkraft-Hebezeug?	Brechstange	A	
		Mehrzweckzug (Greifzug)	B	
		Hydraulischer Spreizer	C	
G7-8	Welche Zugkraft hat der Mehrzweckzug (Greifzug) der Bergungsgruppe 1 im direkten Zug nach StAN?	15/16 kN	A	
		20/25 kN	B	
		30/35 kN	C	
G7-9	Bei welcher Überbelastung scheren die Scherstifte des Mehrzweckzugs (Greifzug) ab?	0 - 10 %	A	
		25 - 50 %	B	
		1	C	
G7-10	Wie groß ist die Belastbarkeit des Klappklobenhakens?	15 kN	A	
		32 kN	B	
		50 kN	C	
G7-11	Wo sind die Scherstifte im Mehrzweckzug (Greifzug) eingebaut?	Am Rückzugehebel	A	
		An den Klemmbacken	B	
		Am Vorschubhebel	C	
G7-12	Was ist nach dem Abscheren der Scherstifte beim Mehrzweckzug (Greifzug) zu tun?	Das Gerät kann nicht repariert werden	A	
		Die Scherstifte sind auszutauschen	B	
		Das Gerät an den Hersteller einschicken	C	
G7-13	Wie viele Hebekissen des Hebekissensatzes GWK 1 dürfen beim Anheben einer Last übereinander gelegt werden?	2 Hebekissen	A	
		3 Hebekissen	B	
		Beliebig viele	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G7-14	Welche Druckluftquellen dürfen mit dem Steuerorgan des Hebekissens verbunden werden?	Kfz-Reifenfüllanlage	A	
		Kfz-Zweikreisbremssystem mit Ölabscheider	B	
		Druckluftflaschen 200/300 bar mit Druckminderer	C	
G7-15	Was ist bei Verwendung einer Druckluftanlage zum Betrieb der Hebekissen zu beachten?	Es muss ein Ölabscheider verwendet werden	A	
		Bei Betriebsdruck über 12 bar ist ein Druckminderer zu verwenden	B	
		Druckluftanlagen über 12 bar dürfen nicht verwendet werden	C	
G7-16	Wie viele Personen dürfen gleichzeitig unter einer schwebenden Last stehen?	Eine Person	A	
		Nur Führungskräfte	B	
		Keine Personen	C	
G7-17	Welche Sicherheitshinweise sind beim Arbeiten mit Hebekissen einzuhalten?	Last gegen Wegrutschen sichern	A	
		Last bei fortschreitendem Hub laufend unterbauen	B	
		Hebekissen nicht an scharfen Kanten ansetzen	C	



(8) Sicheres Arbeiten im und am Wasser

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G8-1	Was bedeutet der Begriff "Oberstrom"?	Oberflächenströmung	A	
		In Richtung Quelle bezogene Ortsangabe	B	
		In Richtung Mündung bezogene Ortsangabe	C	
G8-2	Was ist ausschlaggebend für die Bezeichnung "linkes Ufer" und "rechtes Ufer"?	Die Flussrichtung des Gewässers	A	
		Der eigene Standort	B	
		Die Himmelsrichtung	C	
G8-3	Was ist beim Durchschreiten unbekannter Gewässer als erste Maßnahme durchzuführen?	Übergangsstelle kennzeichnen	A	
		Beschaffenheit der Übergangsstelle feststellen (Tiefen loten)	B	
		Erkundende Helfer_innen sichern	C	
G8-4	Zwei Helfer_innen haben den Auftrag, ein langes Rohr quer durch ein fließendes bekanntes Gewässer zu tragen. Wie ist die Last zu tragen?	Auf den Schultern Oberstrom	A	
		Auf den Schultern Unterstrom	B	
		Bei einem_r Helfer_in auf der Schulter Oberstrom, bei einem_r Helfer_in auf der Schulter Unterstrom	C	
G8-5	Wie kann ein_e am oder im Wasser arbeitende_r Helfer_in korrekt gesichert werden?	Mit Schnürbund	A	
		Mit Wickelbund	B	
		Mit PSAgA mit Rettungsweste	C	
G8-6	Wie sind an besonders gefährdeten Einsatzpunkten am Wasser eingesetzte Helfer_innen zu sichern?	Nur mit Sicherheitsseil	A	
		Nur mit Rettungsweste	B	
		Mit PSAgA mit Rettungsweste	C	
G8-7	Wie weit soll ein Sandsack gefüllt sein?	Zu ca. 50 %	A	
		Zu ca. 66 %	B	
		Zu ca. 100 %	C	
G8-8	Wie muss beim Anlegen von Sandsackdämmen die unterste Lage Sandsäcke (zugebunden) gepackt werden?	Quer zur Wasserseite	A	
		Mit der Einfüllöffnung zur Wasserseite	B	
		Mit dem Sackboden zur Wasserseite	C	
G8-9	Welche Füllmenge Sand ist bei einem Sandsack mit den Maßen: Höhe = 150cm / Breite = 40cm zu verwenden?	75 Prozent	A	
		2/3 des Volumens	B	
		Maximal 20 kg	C	
G8-10	Wie hoch muss eine Quellkade gebaut sein?	1,5 Meter	A	
		Fünf Lagen Sandsäcke, kreuzweise gestapelt	B	
		Mindestens so hoch, bis der Wasserstand auf der Wasserseite des Deiches genauso hoch ist wie auf der Landseite des Deiches	C	
G8-11	Wie sind Tauchpumpen im Betrieb zu sichern?	Mit einer Arbeitsleine (lang) durch einfachen Ankerstich am Tragebügel / Gehäuse und einem Festpunkt an Land	A	
		Schlauch und Stromkabel reichen als Sicherung aus	B	
		Eine Sicherung ist nicht erforderlich	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G8-12	Was ist bei der Verlegung eines Wasser führenden Schlauches über die Straße zu beachten?	Die Straße ist zu sperren	A	
		Schläuche sind immer an der gleichen Stelle zu überqueren	B	
		Es sind ausschließlich Schlauchbrücken zu verwenden	C	
G8-13	Welche Schläuche sind auf dem GKW I laut StAN verlastet?	Saugschläuche B	A	
		Druckschläuche C	B	
		Druckschläuche B	C	
G8-14	Welche Schutzbekleidung muss ein_e Helfer_in auf oder am Wasser nutzen?	Regenjacke, Gummistiefel, Base-Cap	A	
		Helm mit geschlossenem Kinnriemen, Rettungsweste	B	
		Schwimmweste, Rettungsleine	C	

## (9) Verhalten im Einsatz

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G9-1	Welche Maßnahmen sind beim Auslaufen gefährlicher oder unbekannter Flüssigkeiten zu ergreifen?	Weiträumig absichern	A	
		Umstehende warnen	B	
		Melden	C	
G9-2	Welcher Mindestabstand ist vom Punkt der Bodenberührung einer abgerissenen Hochspannungsleitung zu halten?	15,00 m	A	
		20,00 m	B	
		3,00 m	C	
G9-3	Welche Schutzmaßnahme ist vor dem Betreten von überfluteten Räumen zu treffen?	Anlegen von Rettungswesten	A	
		Sichern von Treibgut	B	
		Stromversorgung muss abgeschaltet sein	C	
G9-4	Was ist sofort zu tun, wenn ausströmendes Gas vermutet wird?	Benutzung von offenem Feuer, elektrischen Anlagen und anderen Zündquellen verhindern	A	
		Gaskonzentration messen	B	
		Fenster und Türen öffnen	C	
G9-5	Welche Sicherungsmaßnahmen sind beim Einstieg in Tanks, Silos, Gruben oder Schächte zu ergreifen? (Explosionsgefahr liegt nach Freimessung nicht vor)	Sicherung des/der Helfers_in mit Arbeitsleine	A	
		Umluftunabhängiges Atemschutzgerät anlegen, Helfer_in mit PSAGa sichern, Rettungstrupp unter umluftunabhängigem Atemschutzgerät bereitstellen	B	
		Wenn zwei oder mehrere Helfer_innen einsteigen, sind keine Sicherheitsmaßnahmen erforderlich	C	
G9-6	Was muss bei der Benutzung der PSAGa als Absturzsicherung beachtet werden?	Auffanggerät darf nicht verwendet werden	A	
		Auf losen Sitz des Auffanggurtes achten	B	
		Benutzung nur mit mitlaufendem Auffanggerät	C	
G9-7	Welche Sicherungsart ist bei der Absturzsicherung zu verwenden?	Statische Sicherung	A	
		Dynamische Sicherung	B	
		Sicherung über Festpunkt	C	
G9-8	Was ist bei der Absturzsicherung besonders zu beachten?	Nur dynamisch über Festpunkt sichern	A	
		Falldämpfer einsetzen	B	
		Straffe Seilführung (Schlaffseil vermeiden)	C	
G9-9	Wie haben Sie sich als Helfer_in vor, während und nach der Fahrt mit Einsatzfahrzeugen zu verhalten?	Vor bzw. während der Fahrt: Sicherheitsgurt anlegen, Sitzplatz nicht verlassen	A	
		Bei Halt des Kraftfahrzeuges dieses sofort verlassen	B	
		Auf- und Absitzen nur auf Anweisung	C	
G9-10	Was soll bei der Erkundung festgestellt werden?	Ob und wo Menschen in Gefahr sind	A	
		Wie groß der Schadensumfang ist	B	
		Wo und wann ein schnelles Eindringen in die Schadensstelle möglich ist	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G9-11	Wer ist verpflichtet, zu melden?	Nur der/die Zugführer_in	A	
		Nur der/die Gruppenführer_in	B	
		Jede_r Helfer_in	C	
G9-12	Was ist im Einsatz bei der Verpflegung unbedingt zu beachten?	Vor dem Essen Hände waschen	A	
		Nur Salate und Obst essen	B	
		Essen und Trinken nur an offiziell eingerichteten Verpflegungsstellen	C	
G9-13	Warum besteht an der Einsatzstelle Rauch- und Alkoholverbot?	Weil der/die Zugführer_in Nichtraucher_in ist	A	
		Erhöhte Selbstgefährdung	B	
		Die Einsatzfähigkeit wird verringert	C	
G9-14	Welche Ausstattung dient der Eigensicherung auf Verkehrswegen?	Warnweste	A	
		Warnblinkanlage und blaue Rundumkennleuchte	B	
		Leitkegel mit Blitzleuchte	C	
G9-15	Was ist beim Einsatz auf Bahnanlagen zu beachten?	Nur auf durch Notfallmanager_in freigegebenen Gleisen aufhalten	A	
		Auf die stromführenden Leitungen achten	B	
		Den Weisungen des Bahnpersonals ist Folge zu leisten	C	
G9-16	Was ist beim Einsatz auf Verkehrswegen zu beachten?	Warnweste tragen	A	
		Einsatzstelle nach Weisung absichern	B	
		Auf den fließenden Verkehr achten	C	
G9-17	Wozu gehört die Abkürzung 5A B C D 5E?	Gefahrstoffkennung nach GHS	A	
		Gefahrenmerkschema THW	B	
		Koordinatenangabe im THW	C	
G9-18	Zu welcher Brandklasse gehören flüssige oder flüssig werdende Stoffe?	Brandklasse C	A	
		Brandklasse B	B	
		Brandklasse D	C	
G9-19	Welches Löschmittel darf auf keinen Fall für brennende Öle und Fette verwendet werden?	ABC-Pulverlöscher	A	
		Wasser	B	
		Kohlendioxidlöscher	C	
G9-20	Wer kann mir im Einsatz einen Befehl erteilen?	Der/die Polizist_in	A	
		Mein_e direkte_r Vorgesetzte_r	B	
		Der/die Ortsbeauftragte	C	
G9-21	Welche Aufgaben darf das THW eigenständig im Straßenverkehr wahrnehmen?	Eigensicherung und Absicherung der Unfallstelle	A	
		Verkehrskontrollen	B	
		Verkehrslenkung	C	
G9-22	Welche spezielle Schutzausstattung muss der/die Helfer_in zu seiner/ihrer persönlichen Schutzausstattung im Einsatz auf Verkehrswegen anlegen?	Warmen Pullover	A	
		Warnweste	B	
		Wintermütze	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G9-23	Was ist mit einem/einer Helfer_in zu tun, der/die infolge des Dienstgeschehens akute Belastungsreaktionen zeigt?	Er/sie ist auf das Konzept und Versorgungsangebote der Einsatznachsorge hinzuweisen. Unterstützung, wie z. B. das Anbieten eines Einsatznachsorgegespräches ist zu veranlassen.	A	
		Man sollte ihn/sie alleine mit seinen/ihren möglichen Problemen lassen	B	
		Der/die Einheitsführer_in oder der/die nächsthöhere Vorgesetzte ist zu informieren	C	
G9-24	Wer kann das Einsatznachsorgeteam (ENT) anfordern?	Jede_r Helfer_in	A	
		Der/die Vorgesetzte	B	
		Der/die Geschäftsführer_in	C	

(10) Grundlagen der Rettung und Bergung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G10-1	Wie können verletzte Personen transportiert werden?	Mit der Krankentrage	A	
		Mit behelfsmäßigen Tragen	B	
		Mit zwei Einsatzkräften auch ohne Hilfsmittel	C	
G10-2	Was gehört unter anderem zu einer Erkundung?	Ständiges Beobachten der Schadenslage und des Umfeldes	A	
		Ständige Meldungen (beispielsweise des Erkundungstrupps) an den/die Vorgesetzte_n – Lageänderungen sofort melden	B	
		Direktes Durchsuchen der Randtrümmer und frei zugänglichen Stellen und Befragen von Personen	C	
G10-3	Was sind die 5 Phasen der Rettung?	Schauen - Sondieren - Selektieren - Verteilen - Retten	A	
		Erkunden - Absuchen - Durchforschen - Eindringen - Beräumen	B	
		Erkennen - Bewerten - Entscheiden - Handeln - Evaluieren	C	
G10-4	Wozu dient der Handfeuerlöscher aus der Fahrzeugausstattung des GWK I?	Damit können Großbrände bekämpft werden	A	
		Damit können nur Entstehungsbrände bekämpft oder in Grenzen gehalten werden	B	
		Jedes Feuer kann damit erfolgreich bekämpft werden	C	
G10-5	In welcher Reihenfolge werden die nachfolgenden Aufgaben im Einsatz abgearbeitet?	1. Sachgüter - 2. Menschenleben - 3. Tiere	A	
		1. Menschenleben - 2. Sachgüter - 3. Tiere	B	
		1. Menschenleben - 2. Tiere - 3. Sachgüter	C	
G10-6	Was ist beim Retten verschütteter Personen zu beachten?	Nachrutschen von Trümmern ist zu verhindern	A	
		Die verletzte Person ist warm zu halten	B	
		Ein_e Ansprechpartner_in sollte bei der verletzten Person bleiben	C	
G10-7	Welche Bedeutung haben die Brandklassen?	Sie sagen etwas über die Einsatzmöglichkeiten eines Handfeuerlöschers aus	A	
		Sie sagen etwas über den Inhalt des Handfeuerlöschers aus	B	
		Sie kennzeichnen die Verwendungsdauer des Handfeuerlöschers	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G10-8	Was verbirgt sich hinter der Kennzeichnung eines Handfeuerlöschers für die Brandklasse A?	Hiermit können feste oder glutbildende Stoffe gelöscht werden.	A	
		Hiermit können gasförmige Stoffe gelöscht werden.	B	
		Hiermit können flüssige Stoffe gelöscht werden.	C	
G10-9	Mit welchem der genannten Löschmittel ist ein Metallbrand (z. B. Aluminium, Magnesium) zu löschen?	ABC-Pulverlöcher	A	
		Wasser	B	
		Trockener Sand	C	
G10-10	In welchem Abstand ist bei kleinen Flüssigkeitsbränden der Handfeuerlöscher zur Brandbekämpfung anzusetzen?	ca. 1,00 m	A	
		ca. 3,00 m	B	
		ca. 5,00 m	C	
G10-11	Aus welcher Richtung sollen allgemein Brände bekämpft werden?	Mit der Windrichtung	A	
		Entgegen der Windrichtung	B	
		Von links nach rechts	C	
G10-12	Was ist vor der Inbetriebnahme von hydraulischer Schere/hydraulischem Spreizer zu überprüfen?	Ölstand auf Maximum	A	
		Kraftstoffbehälter gefüllt	B	
		Höchstdruckschläuche knickfrei und drallfrei ausgelegt	C	
G10-13	Worauf ist bei der Außerbetriebnahme von hydraulischer Schere/hydraulischem Spreizer zu achten?	Spreizarme dürfen nicht ganz geschlossen sein	A	
		Spreizarme müssen ganz geschlossen sein	B	
		Spreizarme sind abzumontieren	C	
G10-14	Welche Schutzausstattung muss beim Arbeiten mit hydraulischer Schere / hydraulischem Spreizer getragen werden?	Schutzhelm mit Vollgesichtsschutz	A	
		Lederschutzhandschuhe (Stulpe lang)	B	
		Vollständige Einsatzbekleidung	C	
G10-15	Wozu kann der hydraulische Spreizer verwendet werden?	Als Zuggerät (mit den dazugehörigen Ketten)	A	
		Zum Quetschen von Rohren	B	
		Zum kurzzeitigen Anheben von Lasten	C	
G10-16	Was ist beim Arbeiten mit der hydraulischen Schere zu beachten?	Gebrauch der persönlichen und zusätzlichen Schutzausstattung	A	
		Keine Personen im Gefahrenbereich	B	
		Gerät nur für vorgesehene Materialien verwenden	C	

## (11) Einsatzgrundlagen

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G11-1	Wie haben sich Einsatzkräfte im Bereitstellungsraum zu verhalten?	Hier können alle Einsatzkräfte tun, was sie wollen.	A	
		Hier haben sie ihren taktischen Einsatzwert zu erhalten.	B	
		Mit Alkohol sollen sich die Einsatzkräfte bei Laune halten.	C	
G11-2	Wann muss ich meine Dienstunfähigkeit melden?	Wenn ich Drogen oder Rauschmittel nehme oder genommen habe	A	
		Wenn ich Medikamente nehme bzw. eingenommen habe, die mich in meiner Wahrnehmung und/oder Handlungsfähigkeit einschränken könnten	B	
		Wenn eine Arbeitsunfähigkeit durch einen Arzt oder eine Ärztin attestiert wurde	C	
G11-3	Wer darf Medienvertreter_innen gegenüber Aussagen zum Einsatz machen?	Jede_r Helfer_in	A	
		Nur der/die Einsatzleiter_in	B	
		Der/die Gruppenführer_in	C	
G11-4	Was sind extreme Wetterbedingungen?	Sturm, Hagel, Blitzeis	A	
		Sonnenschein mit hohen Temperaturen, Dürre	B	
		Dichter Nebel, Starkregen, Schneesturm	C	
G11-5	Wie muss ich mich im Einsatz bei extremer Hitze verhalten?	Viel trinken	A	
		Pause in der Sonne	B	
		Pause im Schatten	C	
G11-6	Wie muss ich mich im Einsatz bei extremer Kälte verhalten?	Multifunktionalen Einsatzanzug mit Fleecejacke tragen	A	
		Glühwein trinken	B	
		Warme, alkoholfreie Getränke trinken	C	
G11-7	Wie muss ich mich bei einem Einsatz mit Regen verhalten?	Wenn die Kleidung durchnässt ist, trockene Kleidung anziehen	A	
		Nasse Kleidung nicht am Körper trocknen lassen (Erkältungsgefahr)	B	
		Pausen in trockenen Räumen abhalten und nasse Einsatzbekleidung trocknen	C	
G11-8	Wer ist im Einsatz Helfern_innen gegenüber weisungsbefugt?	Der/die Ortsbeauftragte	A	
		Der/die direkte Vorgesetzte	B	
		Der/die örtliche Bürgermeister_in	C	
G11-9	Welche Aufgaben haben Geschäftsstellen des THW im Einsatzfall (Einsatz von mehr als drei Technischen Zügen)?	Funktion des/der Einsatzleiters_in	A	
		Einrichten und Betreiben des Leitungs- und Koordinierungsstabes (LuK-Stab)	B	
		Funktion des/der Pressesprechers_in	C	



Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G11-10	Wer darf einen Helfer oder eine Helferin in den Einsatz entsenden?	Der/die Ortsbeauftragte	A	
		Der/die Helfer_in selbst	B	
		Der/die Landessprecher_in	C	
G11-11	Was muss der/die Helfer_in bei längerem Einsatz beachten?	Ausreichend Wechselwäsche mitführen	A	
		Angehörige informieren	B	
		Persönliche Dokumente und Bargeld mitführen	C	

## (12) Sprechfunkeinweisung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G12-1	Darf mit einem Funkgerät bei Gewitter gesendet und empfangen werden ?	Ja, innerhalb geschlossener Räume	A	
		Nein, in keinem Fall	B	
		Ja, in dringenden Notfällen inner- und außerhalb geschlossener Räume (kein Übungsverkehr)	C	
G12-2	Welche Funkstelle ist Funkleitung in einem Sprechfunkverkehrskreis?	Zivilschutzleitstelle	A	
		Betriebsleitung	B	
		Relaisstelle	C	
G12-3	Welches Kennwort als Funkrufnamenbestandteil haben Funkanlagen im 2-m-Band/BOS beim Technischen Hilfswerk?	Äskulap	A	
		Heros	B	
		Florentine	C	
G12-4	An welche übergeordnete Funkstelle meldet man sich im Sprechfunkverkehr an?	Betriebsleitung (Leitstelle)	A	
		Zivilschutzstelle	B	
		Leitstelle der Polizei	C	
G12-5	Welche Organisationen gehören unter anderem zu den BOS?	THW, Rettungsdienst und Funktaxendienst	A	
		Feuerwehr, Polizei, Bundespolizei	B	
		Sanitätsorganisationen, THW und Bundeszollverwaltung	C	

(13) Jugend / Allgemeinbildung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G13-1	Wann wurde die THW-Jugend e.V. gegründet?	1994	A	
		1984	B	
		1953	C	
G13-2	Wer leitet die Bundesjugend?	Der/die Präsident_in	A	
		Der/die Bundesjugendleiter_in	B	
		Der/die Bundesjugendsekretär_in	C	
G13-3	Wer leitet die Landesjugend?	Der/die Landesbeauftragte	A	
		Der/die Landesjugendleiter_in	B	
		Der/die Landessprecher_in	C	
G13-4	Wer leitet die Ortsjugend	Der/die Ortsjugendleiter_in	A	
		Der/die Jugendbetreuer_in	B	
		Der/die Ortsbeauftragte	C	
G13-5	Welchen Organisationen gehört ein_e Junghelfer_in nach dem Beitritt in die Jugendgruppe an?	Arbeitskreis Jugendarbeit	A	
		Bundesanstalt Technisches Hilfswerk	B	
		THW-Jugend e.V.	C	
G13-6	Was bedeutet die Abkürzung "e.V." ?	Evangelischer Verein	A	
		Eingeschränkter Verein	B	
		Eingetragener Verein	C	
G13-7	Wie viele Landesjugenden gibt es?	8	A	
		16	B	
		13	C	
G13-8	Ist ein_e Junghelfer_in auf dem Weg zum Dienst versichert?	JA	A	
		NEIN	B	
G13-9	Was ist zu tun, wenn sich ein_e Junghelfer_in verletzt?	Keine Maßnahmen erforderlich	A	
		Meldung an Gruppenleiter_in	B	
		Erste Hilfe leisten	C	
G13-10	Ein_e Junghelfer_in, 13 Jahre, möchte am Abend um 23.00 Uhr alleine in die Spätvorstellung im Kino. Ist dies erlaubt?	NEIN	A	
		JA	B	
G13-11	Darf ein_e Junghelfer_in am unmittelbaren Einsatzgeschehen teilnehmen?	Nein	A	
		Ja, aber nur mit Betreuer_in	B	
G13-12	Wo ist die Ausbildung der Junghelfer_innen geregelt?	Handbuch des THW, Sonderteil 35b	A	
		Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer im THW	B	
		THW-Jugend-Helferrechtsgesetz (THWJHeRG)	C	
G13-13	Wer wählt den/die Ortsjugendleiter_in?	Alle Helfer_innen im Ortsverband	A	
		Der OV-Stab	B	
		Alle aktiven Mitglieder der Ortsjugend	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten / Lösung		
G13-14	Wann hat ein_e Junghelfer_in einer Anweisung nicht Folge zu leisten?	Wenn er/sie keine Lust hat	A	
		Bei einem Verstoß gegen die Menschenwürde	B	
		Wenn es gesetzeswidrig ist	C	
G13-15	Wer wählt den/die Bundespräsident_in?	Alle Bürgerinnen und Bürger	A	
		Die Bundesversammlung	B	
		Der Bundestag	C	
G13-16	Wer steht an der Spitze der Bundesregierung?	Der/die Bundespräsident_in	A	
		Der/die Bundeskanzler_in	B	
		Der/die Minister_in für Tourismus	C	
G13-17	Wo sind die Grundrechte der Bürger der Bundesrepublik Deutschland geregelt?	Im Strafgesetzbuch (StGB)	A	
		Im Grundgesetz (GG)	B	
		Im Grundbuch (GB)	C	
G13-18	Wie viele Bundesländer gibt es?	16	A	
		18	B	
		7	C	
G13-19	In welchem Bundesland liegt die Bundeshauptstadt?	Niedersachsen	A	
		Berlin	B	
		Thüringen	C	
G13-20	Welche Länder grenzen an die Bundesrepublik?	Dänemark	A	
		Luxemburg	B	
		Spanien	C	
G13-21	Wo sitzt das EU-Parlament?	Brüssel	A	
		Schengen	B	
		Straßburg	C	
G13-22	Wo sitzt der EU-Rat?	Brüssel	A	
		Den Haag	B	
		Palermo	C	
G13-23	Welcher Fluss fließt nicht durch Deutschland?	Elbe	A	
		Weser	B	
		Seine	C	
G13-24	Wie heißt der höchste Berg in Deutschland?	Wasserkuppe	A	
		Brocken	B	
		Zugspitze	C	
G13-25	Welches ist flächenmäßig das größte Bundesland?	Bayern	A	
		Nordrhein-Westfalen	B	
		Niedersachsen	C	
G13-26	Seit wann wird der "Euro" als Bargeld eingesetzt?	01.01.2002	A	
		31.12.2001	B	
		01.01.2000	C	
G13-27	Wann ist die "Mauer" gefallen?	09.11.1989	A	
		03.10.1990	B	
		03.10.1989	C	